

Schulreform in Hamburg gescheitert

Beitrag von „Hannah“ vom 19. Juli 2010 21:07

Es stimmt natürlich, dass schon einiges an Geld ausgegeben wurde... aber erinnert mich irgendwie an ein Bauvorhaben im Landkreis meiner Eltern: Massiv vorplanen und Geld ausgeben, obwohl man weiß, dass viele Bürger dagegen sind und ein Volksentscheid kommen wird. Um dann im Wahlkampf den Leuten zu erklären, dass man ja jetzt schon soooo viel Geld ausgegeben hat, dass man einfach nicht mehr zurückkann, denn das wäre ja Geldverschwendung.

Kurz: (fast) vollendete Tatsachen schaffen und dann zu sagen, man kann nicht mehr zurück. Für mich hat das schon ein "Gschmäcke", wie wir hier bei uns sagen. Von daher kann ich sogar Protestwähler ein Stück weit verstehen, auch wenn ich selber sicher sachbezogen abstimmen würde.

Mal ganz davon abgesehen, ob ich die Abschaffung der 4-jährigen Grundschule befürworte oder nicht (ich tue es nicht ;), aber die Debatte gab es hier im Forum ja schon oft genug) ging diese Reform in meinen Augen zu hoppla-hopp. Spätestens als klar war, dass der Volksentscheid kommt, hätte die Regierung sich ernsthaft mit einem Scheitern ihrer Pläne auseinandersetzen und einen Aufschub erwägen sollen. Aber auch so war doch alles (soweit ich das hier im Süden aus den Medien mitbekommen habe) noch nicht ganz durchdacht und auch die baulichen Gegebenheiten noch nicht wirklich gegeben...

Aber klar, jede Regierung will in ihrer Legislaturperiode irgendwas machen und so kommt es dann schlussendlich zu überstürzten Aktionen und Chaos (G8 ist da ja auch so ein Paradebeispiel, wo es teilweise Hals über Kopf ging - und zwar so ziemlich in allen Bundesländern, auch hier im "Musterländle" 😞).